



ödp

ÖDP Nürnberg – Ausgabe 1/2021

Die Öko-Demokraten

Reissnagel

Rundbrief des Kreisverbandes Nürnberg



Volksbegehren „Rettet die Bienen!“ Was tut sich in Nürnberg dazu?

Vor inzwischen gut zwei Jahren, am 1. August 2019 trat das Gesetzespaket zum Artenschutz in Bayern in Kraft. Dieses war mittels Volksbegehren von der ÖDP-Bayern initiiert und durch zahlreiche Organisationen unterstützt worden. Auch in Nürnberg sind schon einige Maßnahmen ergriffen worden, die helfen sollen, den Lebensraum von Insekten, Amphibien und Kleinsäugetieren zu erhalten:

Sichtbar sind Blühflächen im Straßenbegleitgrün, die durch SÖR nur sehr sparsam gemäht werden – zeitweise sieht eine Fläche mal „struppig“ aus, dann wieder erblüht sie in den tollsten Farben! Bestehende Biotopie wie Parks und Alleen werden zu größeren Grünzügen verbunden, (Aktionsplan „Kompaktes Grünes Nürnberg“ www.nuernberg.de/internet/umweltamt/aktionsplan). Gebäude-Außenbestrahlung wird zeitweise ausgeschaltet.



Beim Anlegen der Blühwiese 



Blühwiese im Sommer 2021 

Im April 2018 hatte eine Gruppe ÖDP-Aktiver die Evangelische Kirchengemeinde Mögeldorf unterstützt, ein Stück Wiese am Gemeindehaus in Blühfläche zu verwandeln. In harter Arbeit wurden 30qm Grasnarbe abgetragen, eine geeignete Samenmischung ausgebracht, gewalzt und regelmäßig gewässert. In der ersten Saison wirkte die Fläche noch etwas mager, aber inzwischen blüht es sehr vielfältig: Königskerze und Fenchel reichen über 2,5 Meter hoch!

Unsere Kandidaten für die Bundestagswahl

Christian Rechholz Wahlkreis 244 Nürnberg Nord

Christian Rechholz ist 48 Jahre alt, Lehrer und Politikwissenschaftler. Zum Thema Klimaschutz sagt er: „Mir ist es eben nicht egal, ob sich die Erde um 1,5 oder um 3 Grad erwärmt, und noch haben wir eine kleine Chance, durch consequentes Handeln unseren CO₂-Ausstoß drastisch zu reduzieren. Eine CO₂-Bepreisung wäre dafür sicher ein probates Mittel, nur sind die seit Jahresanfang erhobenen 25 Euro pro Tonne CO₂ einfach viel zu gering, um irgendeine Lenkungswirkung zu entfalten. Man hat den Eindruck, als hätte sich die Bundesregierung in der Zehnerpotenz geirrt!“ Mit seinem Wahlslogan „Einfach unbestechlich!“ weist Christian Rechholz darauf hin, dass die ÖDP seit ihrer Gründung vor 40 Jahren keine Konzernspenden annimmt um unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet zu entscheiden.



Claudia Zankl Wahlkreis 245 Nürnberg Süd und Schwabach

Die 32jährige Gesundheitsmanagerin Claudia Zankl wohnt in Nürnbergs ÖDP-Hochburg Kornburg. Als ihre erste bundespolitische Forderung nennt sie, dass das Streben nach sozialer Gerechtigkeit das politische Handeln bestimmen muss: „Bei all unserem Tun und Lassen müssen wir die Konsequenzen für die nach uns kommenden Generationen im Blick behalten. Sauberes Wasser, fruchtbarer Boden, stabiles Klima und Artenvielfalt sind unverzichtbare Voraussetzungen dafür, dass auch noch unsere Kinder und Enkelkinder gut leben können. Außerdem ist es mir wichtig, dass die Kinder und jungen Erwachsenen in einem Wertesystem aufwachsen, das den verantwortlichen Umgang miteinander lehrt und fördert.“



ÖDP Kreisvorstand Nürnberg

Folgende Mitglieder leiten die Geschicke des Nürnberger ÖDP-Kreisverbands: Christian Rechholz (Vorsitzender), Claudia Zankl (stellv. Vorsitzende), Ludwig Hager (stellv. Vorsitzender), Tanja Sippel (Schatzmeisterin), Heinrich Ott, Patrizia Beier, Felix Kolk, Stephan Mitésser und Tabea Hager (Beisitzende) v.l.n.r



Bericht aus dem Stadtrat von Inga Hager

Baumerhalt vor Neupflanzung:

Zum Thema „Bäume“ konnte Stadträtin Inga Hager einen ersten wichtigen Erfolg erzielen: Ihr Antrag, die Baumscheiben der Platanenallee Leipziger Straße zu sanieren und wieder durchgängig mit Pollern zu versehen, um die Bäume vor auf den Wurzeln parkenden Autos zu schützen, wurde von SÖR so befürwortet und hoch priorisiert – die Entscheidung darüber, ob diese Allee genau wie die Platanenallee am Prinzregentenufer eine Ausweisung als Naturdenkmal erhalten wird, liegt allerdings noch zur Entscheidung im Umweltreferat.



Platanenallee Leipziger Straße

Verhandlungen über eine Steigerung des Bioanteils in den öffentlichen Kantinen:

Während die Kitas schon bei einem Bioanteil von ca 75% angekommen sind, bieten die Schulen erst ca 20% ihrer Speisen in Bioqualität an, und im Nürnberger Klinikum konnte der Bioanteil in den letzten Jahren lediglich von 3% auf etwa 5% gesteigert werden.

Da es einen Beschluss gibt, beim Essensangebot von Klinikum und Nürnberg-Stift bis 2026 einen Bioanteil von 50% zu erreichen, versuchte Inga Hager folgende Anregungen zu geben: Bisher schon bekommen die Patient*innen den Rat, zur Genesung die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung DGE zu beherzigen. Darin wird eine maximale Menge an Fleisch, Fisch und Eiprodukten von 600g/Woche angegeben. Auf dem Speiseplan findet man aber in den beiden Menülinien „Vollkost“ und „Leichte Kost“ täglich große Fleisch- oder Fischportionen. Das hat sich in den letzten Jahrzehnten so entwickelt, weil durch die Massentierhaltung das Fleisch so billig zu haben ist. Müsste man aber die gesundheitlichen Folgekosten dieser Ernährungsweise selber mit bezahlen, dann wäre Fleisch und Fisch für die meisten Menschen wieder ein Luxusgut, das man sich eben nur ein bis zweimal pro Woche leistet. Mit der geringeren Menge an Fleisch und Fisch, würden finanzielle Ressourcen frei, um Gemüse und Getreideprodukte in Bioqualität anbieten zu können. Bisher scheut sich die Klinikumsleitung, den Patient*innen „Vorschriften über ihre Ernährung“ zu machen.

Hager weist aber darauf hin, dass ein geringeres Angebot an Fleisch und Fisch ja kein Verbot bedeutet, sondern Chancen eröffnet, auch einmal Anderes, Neues kennen zu lernen. Stadträtin Hager ist dazu im Austausch mit Klinikumsleitung und Stadtverwaltung.

Bericht von ÖDP-Stadtrat Jan Gehrke

Bikepark Schmausenbuck - Bürgervereine einbezogen:

In der Juni-Sitzung der Sportkommission erhielt ÖDP-Stadtrat Jan Gehrke die Zusicherung, dass zum runden Tisch für die weitere Planung von Spezialstrecken für BMX- und Mountainbiker am Schmausenbuck auch die Bürger- und Vorstadtvereine der angrenzenden Stadtteile eingeladen werden. Dies hatte Gehrke bereits im Sommer 2020 gefordert.

Inklusionskonferenz der Stadt Nürnberg:

Anfang Juli wurde im Sozialausschuss über den Stand des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention berichtet. Bis Mai 2019 waren ja in acht Arbeitsgruppen unter Beteiligung von Betroffengruppen und auch beider ÖDP-Stadratsmitglieder Maßnahmenvorschläge erarbeitet worden, die nun alle sortiert und geprüft sind. Jan Gehrke hatte vor dem Sozialausschuss die Wiederaufnahme der seit 2019 ruhenden Öffentlichkeitsbeteiligung beantragt.

Die Verwaltung möchte jedoch zunächst am 15. Dezember dem Stadtrat den Vorschlag für einen ersten Aktionsplan vorlegen, und zwar in Form einer barrierefreien pdf-Datei. Danach soll der Beteiligungsprozess wieder starten, möglichst auch wieder in Form einer Inklusionskonferenz im Jahr 2022. Genauere Planungen gibt es bislang noch nicht.

ÖDP-Antrag zur Erweiterung der Fußgängerzone erfolgreich:

In der letzten Stadtratssitzung vor der Sommerpause wurde eine Forderung der ÖDP zur Verkehrswende beschlossen, die der damalige ÖDP-Stadtrat Thomas Schrollinger im Oktober 2019 in einem Antrag an die Stadtverwaltung eingebracht hatte: Die Erweiterung der Fußgängerzone in der Königstraße um den Abschnitt zwischen Hallplatz und Königstor. Zwischenzeitlich haben auch weitere Parteien diese Forderung unterstützt, weshalb sie nun in ein Gesamtkonzept „Zukunft Altstadt“ einfließt, das am 21. Juli 2021 verabschiedet wurde, allerdings noch unter Finanzierungsvorbehalt steht.

Eine aktuelle Forderung von ÖDP-Stadtrat Jan Gehrke konnte in derselben Sitzung nicht positiv beschieden werden. Die von ihm vorgeschlagene Behelfsbrücke über die Gleise neben der Baustelle am Ostbahnhof, die mit einer mehrmonatigen Durchgangssperre verbunden ist, würde nach Aussage der Verwaltung ein mehrjähriges Planfeststellungsverfahren beim Eisenbahnbundesamt voraussetzen und ließe sich auch nicht barrierefrei umsetzen.



ÖDP-Stadratsmitglieder Inga Hager und Jan Gehrke



Am 11. September zum dritten deutschlandweiten Aktionstag gegen Kastenstände in der Schweinehaltung beteiligt sich die ÖDP Nürnberg mit einem Infostand am Kornmarkt in Nürnberg. Übergangszeiten zur Abschaffung der beengenden Metallkäfige von mehr als 15 Jahren für die Schweinehaltungsbetriebe sind nicht tolerabel, zumal andere Länder wie z. B. Schweden zeigen, dass es auch anders geht. Schweine und Rinder sind nicht weniger fühlende Wesen als Katzen und Hunde, doch der tägliche Hunger nach großen Fleischmahlzeiten lässt uns allzu oft das Leid der sogenannten Nutztiere verdrängen.

#LasstDieSauRaus

ÖDP-Radler auf Station in Nürnberg

Vom 16. – 18. Juli machte eine ÖDP-Radelgruppe auf ihrer Tour von München nach Berlin einen Stopp in Nürnberg mit Übernachtungen in der Jugendherberge der Nürnberger Burg. Am Freitag Abend nahm die „Tour d’ÖDP“ in Kornburg an einer Radpolitischen Aktion teil, bevor gemeinsam gegrillt wurde. Am Samstag wurde die Gruppe von den ÖDP-Stadtratsmitgliedern am Rathaus empfangen. Eine kleine Delegation besuchte das Klimacamp und war sehr beeindruckt von Kreativität, Ernsthaftigkeit und Durchhaltevermögen der dort seit 318 Tagen für Klimaschutz Engagierten. Am Plärrer berichtete Stadtrat Jan Gehrke über die Pläne der Platzumgestaltung, durch die Bäume und Radverkehr dort künftig deutlich stärker berücksichtigt werden zulasten von Autospuren.



Radaktion in Kornburg

Termine

11. September - 11-17 Uhr

Infostand bei Tierschutzkundgebung am Kornmarkt

17. September - 15-18:30 Uhr

Infostand beim Gutmann am Dutzendteich

20. September - 19 Uhr

„Besser leben ohne Plastik“ Veranstaltung mit Nadine Schubert (Info und Anmeldung über: www.oedp-nuernberg.de/ortsverbaende/kornburg)

25. September - 7-11 Uhr

Infostände vor der Bäckerei Gugel in Herpersdorf und den Bäckereien in Kornburg jeweils mit Brillensammlung und Handysammlung für einen guten Zweck

26. September

Bundestagswahl

Aktuelle Termine finden Sie unter www.oedp-nuernberg.de

Impressum

Verantwortlich für Inhalt, Konzeption und Realisierung:

ÖDP-Kreisverband Nürnberg
Volbehrstr. 39, 90491 Nürnberg
info@oedp-nuernberg.de

Kreisvorstand:

Christian Rechholz (Vorsitzender), Claudia Zankl (stellv. Vorsitzende), Ludwig Hager (stellv. Vorsitzender), Tanja Sippel (Schatzmeisterin), Heinrich Ott, Patrizia Beier, Felix Kolk, Stephan Mitesser und Tabea Hager

Redaktion: Inga Hager,

Spendenkonto:

ÖDP Nürnberg, Evangelische Bank eG,
IBAN: DE82 5206 0410 0005 3679 64, BIC: GENODEF1EK1

Fotonachweise: © Ludwig Hager, Kandidatenplakate: Agentur Color2Print (Simone Bierlein), Tierfotos + Stadtsilhouette: Adobe-stock.com